

Betreff: Newsletter ErzieherIn.de Februar 2014

Von: Hilde.vonBalluseck@socialnet.de

Datum: 02.02.2014 18:17

An:



Hier können Sie Ihren [Newsletter verwalten/abbestellen](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre der Februarausgabe Ihres ErzieherIn-Newsletters.

Inhalt

1. [Der aktuelle Kommentar: Wahlrecht für Kinder?](#)
2. [Editorials](#)
3. [Aktuelle Meldungen](#)
4. [Pädagogische Praxis](#)
5. [Einrichtungsleitung](#)
6. [Ausbildung/Studium/Weiterbildung](#)
7. [Berufs- und Kita-Politik](#)
8. [Arbeitsleben](#)
9. [Kinderwelt](#)
10. [Forschung](#)
11. [Medien](#)
12. [Kommentare](#)
13. [Beratung](#)
14. [In eigener Sache](#)

1. Der aktuelle Kommentar: Wahlrecht für Kinder?

In den letzten Jahren hat sich in der Pädagogik ein Wandel vollzogen. Kinder, die vormals als Objekte der Pädagogik gesehen wurden, sind nun - entsprechend dem neuen Bild vom Kind - Akteure. Sie werden nicht als junge Erwachsene gesehen, aber als Personen - Subjekte - die durchaus vieles in ihrem Leben selbst gestalten können.

Dass Kinder frühzeitig in Entscheidungen einbezogen werden sollen, setzt sich als Idee auch in der Frühpädagogik immer mehr durch. "Partizipation" heißt das Zauberwort, und viele Fachkräfte versuchen, diesen Anspruch täglich umzusetzen. Aber es gibt auch viele andere Lebensdimensionen, in denen Kinder ihr Schicksal in die Hand nehmen wollen und manchmal auch können. Ein Beispiel dafür ist der Bericht von Manfred Liebel über die [afrikanischen Kinderhaushalte](#).

Kinder ohne die Pädagogik in den Mittelpunkt zu stellen, das ist auch das Anliegen des neuen Buttons auf ErzieherIn.de, den wir "[Kinderwelt. Wie Kinder ihr Leben gestalten](#)" genannt haben.

Und gleich konnten wir einen neuen Artikel einstellen, den wir aus Frühe Bildung übernommen haben. In ihm fordert Lore Peschel-Gutzeit das [Wahlrecht für Kinder](#).

Gegen Kinderrechte ist wohl niemand. Aber ein Wahlrecht für Kinder - geht das nicht zu weit? Ausgerechnet eine frühere Justizsenatorin fordert es. Und offenbar ist die Idee gar nicht so neu, wie Peschel-Gutzeit berichtet. Ich habe sehr daran gezweifelt, ob dies eine sinnvolle Forderung ist, aber der Artikel hat mich überzeugt: Ich muss umdenken. Vielleicht werden Sie jetzt neugierig? Dann lesen Sie den [vollständigen Beitrag](#).

2. Editorials

Zu Beginn des neuen Jahres haben wir ein schriftliches Interview mit [Ulrich Frischenschlager-Rempe](#) veröffentlicht. Er widmet sich der Frage, wieviel Planung der Frühpädagogik gut tut.

Beim nächsten Editorial haben wir die Vergangenheit zu Wort kommen lassen. Was die Heimpädagogik in den 50er und 60er Jahren des letzten Jahrhunderts verbrochen hat, wurde in der Bundesrepublik intensiv diskutiert. Der "Runde Tisch" und ein Entschädigungsfonds sollten das Unrecht ein wenig kompensieren - obgleich jede/r weiß, dass man eine kaputte Kindheit nicht "kompensieren" kann. Aber immerhin, das Bemühen ist da - und teilweise gescheitert, wie unser Autor [Ingo J. Skoneczny](#) ausführlich darlegt.

3. Aktuelle Meldungen

Wie immer befinden sich unter den [Aktuellen Meldungen](#) sehr unterschiedliche Nachrichten. Die Auswahl dieser Nachrichten erfolgt inzwischen nicht nur nach den vermuteten Interessen der Fachkräfte. Viele junge Menschen kommen im Laufe ihrer beruflichen Orientierung auf das Portal - am deutlichsten abzulesen an den vielen Beratungen unter [FAQ](#), [Wie werde ich Erzieherin](#) und bei Kommentaren zu anderen Beiträgen.

Ein Beispiel für eine Meldung für unsere jungen NutzerInnen ist der Hinweis auf das [Cross Culture Praktikum](#) - die Frist für die Bewerbung ist allerdings schon Ende Januar abgelaufen.

Ergänzt werden unsere aktuellen Meldungen durch Meldungen aus der Kinder- und Jugendhilfe auf [Sozial.de](#). Auch unter anderen Buttons können Sie aktuelle Meldungen finden.

4. Pädagogische Praxis

Das Hessische Sozialministerium und Kultusministerium und die Stiftung "Haus der kleinen Forscher" haben am 17. Dezember das **Modellprojekt** "Kleine Forscher entdecken MINT" gestartet.

Das unter der Leitung von Prof. Renate Zimmer entwickelte Beobachtungsverfahren **BaSIK** wird jetzt auch in Herford eingesetzt. Dabei handelt es sich um ein Verfahren, welches eine begleitende Beobachtung der kindlichen Sprachentwicklung ermöglicht.

Elena Griepel schreibt über **Körper- und Gesundheitspflege in der Krippe**, ein Beitrag vom Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung.

Von bildungsklick.de kommt ein Interview mit Annedore Prengel zur **Inklusion**. Zum Thema **Inklusion in der Krippe** schreibt Timm Albers, dessen Beitrag wir von der Website des nifbe übernommen haben. Ob Krippen überhaupt in der gegenwärtigen Struktur eine gute Idee sind, wurde von **Karlheinz Brisch** in der Zeit bezweifelt. Dazu haben wir einen Kommentar von der Website des nifbe übernommen.

Dem Thema unseres vorletzten Editorials widmet sich jetzt das neue Heft von TPS: Wie sinnvoll ist Planung in der Frühpädagogik und wo sollte sie hinter der Fähigkeit, aktuell die Ideen, Bedürfnisse, Anregungen von Kindern aufzunehmen, zurücktreten? Ein Artikel von **Norbert Neuß** liefert ein neues theoretisches Gerüst. **Rosy Henneberg** beschreibt, ebenfalls in TPS, ein konkretes Beispiel. Die Pädagogik stellt sich in diesem Ansatz in den Dienst des Kindes und stülpt ihm nichts über, nicht mal einen Bildungsplan!

Eltern, die in fester religiöser Überzeugung ihre Kinder schlagen, werden die Kinder weggenommen. Heribert Prantl hat dazu einen klugen **Kommentar** geschrieben. Wir übernehmen den Beitrag aus der Süddeutschen Zeitung.

In unserer **Werkstatt** finden sich mehrere Tipps für die tägliche Praxis.

5. Einrichtungsleitung

Was ist zu beachten, wenn ein Kind durch seinen Bruder oder seine Schwester abgeholt wird? **Judith Barth** gibt juristischen Rat, ein Beitrag aus klein & groß.

Die Anforderungen an ErzieherInnen sind hoch. Wie auch noch Beobachtung und Dokumentation in den Alltag integriert werden können, beschreibt **Gerlinde Ries-Schemainda** in einem Beitrag aus TPS.

Als ressourcenorientierte Methode zur Qualitätssicherung in der Kita stellt Helga Reekers die **Videoarbeit** vor. Den Beitrag haben wir von der Website des nifbe übernommen.

6. Ausbildung/Studium/Weiterbildung

Nachrichten und Beiträge

Die **Praxisintegrierte Ausbildung** in Baden-Württemberg ist ein großer Erfolg.

In Sachsen-Anhalt hat ein An-Institut der Hochschule Magdeburg-Stendal ein Strategiepapier zur **Zukunft der fachschulischen Ausbildung** im Land entwickelt.

Zur **Weiterbildung in Hessen** kann man sich jetzt über ein Online-Portal informieren.

Das Projekt Frühe Hilfen hat **Präventions-Materialien** bereit gestellt.

Weiterbildungskalender

Die Fachhochschule Köln bietet eine Weiterbildung zur **Fachkraft für Frühpädagogik** an, die am 3.2. beginnt.

Die Kita-Seminare-Hamburg beginnen ebenfalls am 3.2. mit ihrer Weiterbildung zur **Fachkraft für Inklusionspädagogik**. Der gleiche Veranstalter bietet ab 6.2. die Weiterbildung zur **Fachkraft für Elternarbeit** an.

Die Akademie für Pädagogik und innovatives Sozialwesen (APiS) beginnt am 15. 2. mit einer Weiterbildung **zum/zur staatlich anerkannten Sozialfachwirt/in**. Am 21.3. startet die APiS eine Ausbildung zum/zur **Mediator/in**.

Blickpunkt Kind startet am 27. Februar in Berlin mit der Weiterbildung zum/zur Erzieher/in mit dem Fachprofil **Sprache und Sprachförderkraft**.

Movedanta beginnt am 8.3. in Gießen mit der Weiterbildung **Kreativer Kindertanz**.

Im Rahmen des EU-Programms Leonardo da Vinci wird eine Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte in **Frankreich** angeboten, ein großer Teil der Kosten wird übernommen.

Das Institut für tiergestützte Ausbildung und Therapie bietet ab 29.3. in Saarbrücken eine Weiterbildung zum/zur zertifizierten **Reittherapeuten/Reitpädagogen** an.

babySignal veranstaltet am 20.3. eine Weiterbildung zur **Sprachförderung mit Gebärden in der Krippe**.

7. Berufs- und Kita-Politik

In Bayern werden die **Ganztagschulen** ausgebaut.

In einem Originalbeitrag weist Angelika Mauel auf die **Gefahren mehrgeschossiger Kitas** hin. Ihre Argumente lassen Zweifel zu ob

der Vernunft der städtischen PlanerInnen.

Die Liga der Freien Wohlfahrtsverbände startet eine **Kampagne** für gute Kitas.

Wie wird eine Kita-Leiterin bezahlt, die zwei Kitas leitet? Dazu ein neu ergangenes **Urteil**. Den Beitrag konnten wir aus Kita aktuell Recht übernehmen.

"**Kann doch jede**", so sagen sich immer noch viele Menschen, wenn sie an die Arbeit von frühpädagogischen Fachkräften denken. Die Süddeutsche Zeitung hat einen großen Artikel zu diesem falschen Urteil veröffentlicht, in dem die Frage untersucht wird, warum ErzieherInnen nicht das gleiche Gehalt wie LehrerInnen erhalten.

8. Arbeitsleben

Zwei Mütter und ein Vater **bedanken sich** bei den ErzieherInnen ihrer Kinder, ein Beitrag aus Welt des Kindes.

Angelika Mauel, selbst eine schreibende Erzieherin, meint, dass Erzieherinnen in den **Print-Medien** zu wenig vertreten sind.

Bascha Mika, streitbare Journalistin, hat in der Süddeutschen Zeitung über die Entwertung von Frauen im Alter geschrieben. Der Titel: "Schon der 30. Geburtstag versetzt uns in Panik". Erleben auch Erzieherinnen diesen entscheidenden Unterschied zwischen dem Altern von Männern und Frauen?

9. Kinderwelt

Mädchen und Jungen können jetzt selbst **Rechtsverletzungen** vor der UNO anprangern. Wie **Deutschland** die Kinderrechte umgesetzt hat, wurde am 27./28. Januar vor der UN verhandelt.

Das Deutsche Kinderhilfswerk will **Kinderrechte als Querschnittsaufgabe** verstanden wissen.

Auch in **Turkmenistan** ist jetzt körperliche Gewalt gegen Kinder verboten.

Kerstin Pack, Mitarbeiterin der Redaktion, hat einen Kommentar zur jüngst bekannt gewordenen Kindesötung in Hamburg verfasst. Wir alle sind immer wieder erschüttert über diese Fälle, aber das reicht ganz offenbar nicht, um Ähnliches zu verhindern. Kerstin Pack entwickelt die Idee, dass die **Partizipation von Kindern** auch im Bereich von Gewalt, die ihnen angetan wird, von den Verantwortlichen ernster genommen werden muss, um weitere Schädigungen der Kinder zu verhindern.

Wie Kinder **Freundschaften** gestalten und sich dabei entwickeln beschreibt Hedi Friedrich in einem Beitrag aus klein & groß.

10. Forschung

Aus Australien kommt ein Forschungsergebnis zur Unterschiedlichkeit von **Jungen und Mädchen im Babyalter**: es gibt sie nicht bei der Präferenz von Puppen.

Aus Russland kommen Forschungsergebnisse zur **Internetnutzung** russischer Kinder.

Die neue Ausgabe des Diskurs für Kindheits- und Jugendforschung befasst sich mit dem **Spracherwerb** in Kindheit und Jugend.

Übertriebenes Lob schadet Kindern, so ein Forschungsergebnis. Die Kinder haben durchaus ein Gefühl für die Realitätsnähe der elterlichen Reaktionen. Den Beitrag konnten wir von der Süddeutschen Zeitung übernehmen.

Wie Multiprofessionalität in verschiedenen Ländern praktiziert wird und wo es Probleme gibt beschreiben Forschungsergebnisse, die im neuen Heft von **Early Years** veröffentlicht sind.

11. Medien

Unter diesem Button finden Sie inzwischen auch Fernsehtipps, die natürlich schnell veralten und dann gestrichen werden. Gerne nehme ich auch Anregungen dafür entgegen unter redaktion@erzieherin.de.

Mit einem **Handbuch** können Fachkräfte sich jetzt über Schutzkonzepte gegen sexuellen Missbrauch informieren.

Eine Orientierungshilfe zur **Raumgestaltung** stellt der Landschaftsverband Rheinland pädagogischen Fachkräften zur Verfügung.

Welche Strategiespiele, welche Filme für Kinder geeignet sind und wie Eltern Einfluss auf die **Apps** ihrer Kinder nehmen können, dafür geben **Schau hin** und **Flimmo** Ratschläge.

Der deutsche Bildungsserver gibt Linkempfehlungen für das **Bildungsmonitoring zur frühen Kindheit**.

Der RBB hat eine Website zum **Umgang von Kindern mit dem Tod** entwickelt.

Im neuen **Blick in die Fachzeitschriften** berichtet Christiane Hartmann über die neuen Hefte von frühe Kindheit, kinderleicht!?, klein & groß, Kita aktuell Recht, TPS und Welt des Kindes.

12. Kommentare

In jedem Printorgan gibt es eine Seite für LeserInnenbriefe. Bei uns sind es die Kommentare, die uns eine Rückmeldung geben.

Zum Artikel **Planung oder Zuversicht** schreibt Bettina Hecker:

"Vielen Dank für diesen Artikel, der so eindrücklich darauf hinweist wie wichtig für Kinder das eigene Spiel, die Exploration und die Erfahrung ist.

Die pädagogische Atmosphäre, die Kinder brauchen, ist Vertrauen in ihre Fähigkeiten und 'Fehler' machen lassen, selber klettern, laufen, Neugierde ausleben und die permanente pädagogische Kontrolle aufheben. Wichtig für die gute Entwicklung und Bildung ist eine liebevolle Beziehung zum Kind, das Kind in seiner Individualität zu erkennen und mit Geborgenheit, Trost und mit viel Freude und Interesse zu begleiten. Dazu Material, viel Natur und multifunktionales Spielzeug. Alles Weitere erledigt das Kind aus sich heraus.

Ich bin oft geschockt, wie falsch verstanden der Kindergarten als Bildungsstätte wird. Mein pädagogisches Motto ist: die Arbeit der Kinder ist Spielen."

Die Artikel von ErzieherIn.de sind nicht nur aktuell. Sie geben auch nach längerer Zeit neuen NutzerInnen Anregungen. So steht z.B. der Artikel [Was Sie schon immer über Offene Arbeit wissen wollten](#) seit 14.7.2011 im Netz. Und erst jetzt erreichte uns der folgende Kommentar:

"Hallo,
Ein wundervoller Beitrag über offene Arbeit und Integration! Ich selber bin Erzieherin und Heilpädagogin und arbeite oder versuche zumindest genau nach dieser Vorstellung zu arbeiten! Großartige Aussagen, die jeder 'verinnerlichen/leben' sollte!

Erschreckend ist es doch, wie viele Kitas nach dem offenen Konzept arbeiten, aber absolut unwissend und orientierungslos sind! Und diese Unwissenheit spiegelt sich bei den Kindern!

Dieser Beitrag ermutigt mich und versichert mir, dass ich verstärkt weiter kämpfe und mir nochmal einige Aussagen aus diesem Artikel mit in meine Arbeit nehme und diese weiter vermittele!
Danke! Eure Monique Rolfes"

13. Beratung

ErzieherIn.de wird nicht von öffentlicher Seite unterstützt, erfüllt aber öffentliche Aufgaben. Dies gilt insbesondere für die Beratung von Menschen auf der Suche nach einer frühpädagogischen Ausbildung.

Die Anfragen kommen per mail an die Redaktion, per Telefon, als Kommentar unter einem Artikel oder als zusätzliche FAQ.

Bei zwei Zuschriften wurde mir wieder klar, wie schwierig die Situation für Interessentinnen ist, die nicht den regulären Bildungsweg zur Erzieherin gegangen sind. Vielleicht fällt Ihnen ja ein, wie man die Wünsche der beiden Fragerinnen erfüllen kann:

1. Von der Kulturpädagogik in die Kita

"Im Herbst letzten Jahres habe ich meinen Bachelor in Kulturpädagogik abgeschlossen. Viele damals gewünschte Berufswege zeigten sich aus mehreren Gründen als erfolglos. So wurde ich über eine Freundin auf das Arbeitsfeld Kindergarten aufmerksam, da auch hier der Bereich der Ästhetischen Bildung eine große Bedeutung hat. Sie war über einen Glücksfall in eine Kindertagesstätte gelangt und kann dort nun in Vollzeit arbeiten.

Ich selbst habe eine Vielzahl von Bewerbungen geschrieben und scheitere immer wieder daran, dass der Studiengang Kulturpädagogik auf eine Art Abstellgleis gesetzt wird und 'für die Arbeit im Kindergarten nicht qualifiziere'. Seit Dezember habe ich nun jedoch eine Anstellung in einer Kindertagesstätte in der Randstundenbetreuung gefunden. Der Umfang von 2 Stunden am Tag ist für mich jedoch deutlich zu gering. Außerdem möchte ich gerne am gesamten Tagesablauf teilnehmen.

Die Chancen dafür sind jedoch nicht gegeben. Über Jugendämter habe ich erfahren, dass ich mit einem halben Jahr Berufserfahrung in der Kindertagesstätte auch in einer solchen Vollzeit arbeiten dürfe. Dieses halbe Jahr endet jedoch erst im Mai. Wissen Sie vielleicht Möglichkeiten, die ich bisher nicht bedacht habe, um meinem Berufswunsch näher zu kommen? Ich freue mich über jeden Hinweis. Vielen Dank für Ihre Hilfe und mit freundlichen Grüßen Alina Esche. alina.esche@gmx.de"

2. Finanzierung einer Ausbildung

"Ich bin 36 Jahre alt, Mutter von zwei Kindern unter 10, wohnhaft in Hessen. Ich möchte meinen lang ersehnten Traum verwirklichen und den Beruf der Erzieherin erlernen.

Eine Ausbildung ohne finanzielle Unterstützung ist jedoch nicht möglich, da mein Mann, der auch im Sozialen Bereich tätig ist, mit seinem geringen Verdienst unsere Familie nicht zwei Jahre alleinig ernähren kann. Durch meinen ursprünglich gelernten Beruf als Hotelfachfrau (in dem ich seit Jahren schon nicht mehr arbeite) bin ich sehr gut vermittelbar, daher erhalte ich keine Unterstützung vom Arbeitsamt. Für Bafög bin ich zu alt und für Meister-Bafög gelten in Hessen so strenge Regelungen, dass ich mit einer Genehmigung nicht rechnen kann.

Im nahe gelegenen Thüringen gibt es das Problem nicht, da andere Schul- und Förderregelungen gelten. Ich bin nun auf der Suche nach Menschen bzw. Institutionen, die mir helfen oder zumindest einen Tip geben können, an wen ich mich wenden und wer mich finanziell unterstützen kann. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich von Ihnen höre. Ich möchte diesen Traum unbedingt leben, bitte helfen Sie mir dabei!

Gerne lasse ich Ihnen genauere Informationen zukommen und stehe Ihnen für Rückfragen zur Verfügung."

Name ist der Redaktion bekannt. Kontakt über redaktion@erzieherin.de

Weitere Anfragen und Antworten finden Sie u.a. unter [Wie werde ich ErzieherIn](#) und [FAQ](#).

14. In eigener Sache

Sponsoring

Wir freuen uns sehr, dass sich in diesem Jahr vier Unternehmen entschlossen haben, ErzieherIn.de durch Sponsoring zu unterstützen. In der rechten Spalte jeder Seite von ErzieherIn.de finden Sie nun zwei Träger von Kindertageseinrichtungen und ein Unternehmen für Damenoberbekleidung. In der unteren Zeile jeder Seite finden Sie eine der Banken, bei denen man sicher sein kann, dass sie bei ihren Geschäften ethisch korrekt vorgehen. Herzlichen Dank an [INA.KINDER.GARTEN](#), an [educcare](#), an [Gudrun Sjödén](#) und die [GLS Bank](#)!

Wenn Sie ebenfalls Interesse haben, ErzieherIn.de zu unterstützen, kontaktieren Sie uns: redaktion@erzieherin.de.

Spendenaktion

Unsere Spendenaktion für syrische Flüchtlingskinder ist Mitte Januar vom Portal verschwunden. Sie war - man kann es nicht anders sagen - ein Flop: außer MitarbeiterInnen von socialnet hat niemand etwas gespendet. Da muss man sich natürlich überlegen, wieso eine solche Aktion scheitert. Unsere Erklärung: Es gibt so viele Spendenaufrufe in der direkten Umgebung unserer NutzerInnen (Arbeitsplatz, Kirche, Straßenaktion), dass wir in einer starken Konkurrenz stehen. Wir haben allerdings auch nicht darauf hingewiesen, dass die UNO-Flüchtlingshilfe Spendenquittungen zusendet. Das war wohl ein Fehler. Wir lernen daraus!

Artikel der Süddeutschen Zeitung

Die Süddeutsche Zeitung gestattet ErzieherIn.de die Übernahme von ausgewählten Artikeln. Das ist angesichts der Qualität dieser Zeitung ein großer Gewinn für das Portal. Allerdings dürfen nur fünf Artikel aus der Süddeutschen gleichzeitig auf ErzieherIn.de erscheinen. Das bedeutet, dass Sie sich sputen müssen, wenn Sie die oben genannten Artikel noch lesen wollen.

Bleiben Sie In Verbindung mit uns!

ErzieherIn bei **Facebook** liken und regelmäßig Hinweise auf spannende Fundstellen im Internet erhalten.

Meldungen als **RSS-Feed** abonnieren.

Bis zum nächsten Newsletter wünsche ich Ihnen eine gute Zeit!

Ihre Hilde von Balluseck

socialnet GmbH
Redaktion ErzieherIn.de
Prof. Dr. Hilde von Balluseck
Viktoria-Luise-Platz 5
10777 Berlin

redaktion@ErzieherIn.de
www.ErzieherIn.de
Telefon 030 23629990

socialnet GmbH
Weidengarten 25, 53129 Bonn
www.socialnet.de
Amtsgericht Bonn HRB 8336
Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Christian Koch
Vorsitz Aufsichtsrat RA StB Thomas von Holt